

Flickwerk (-:-)

Die ehemalige Ziegelei in Horw wird in ein öffentlich zugängliches Bistro mit integrierter Werkstatt transformiert. Ziel ist es, einen durchlässigen, inklusiven Raum zu schaffen, der soziale, handwerkliche und gastronomische Funktionen vereint – ein Ort des Ankommens, Verweilens und der aktiven Teilhabe.

Im Zentrum des Entwurfs steht der respektvolle Umgang mit dem Bestand. Die vorhandene Bausubstanz bleibt in ihrer Materialität und Struktur weitgehend erhalten und wird gezielt ergänzt. Die historische Ziegelmaschine – einst zentrales Produktionsmittel – wird als identitätsstiftendes Element ins räumliche und atmosphärische Zentrum gerückt. Sie fungiert als Herzstück des Projekts, das Vergangenheit und Gegenwart miteinander verwebt.

Die räumliche Organisation folgt dem Prinzip des offenen Grundrisses. Die Werkstatt bildet einen halbtransparenten, funktionalen Kern, der Einblicke erlaubt und gleichzeitig Raum für konzentriertes Arbeiten bietet. Um diesen Kern lagern sich Bistro, Sitznischen und Begegnungszonen. Große Öffnungen ermöglichen eine visuelle und physische Verzahnung von Innen- und Aussenraum.

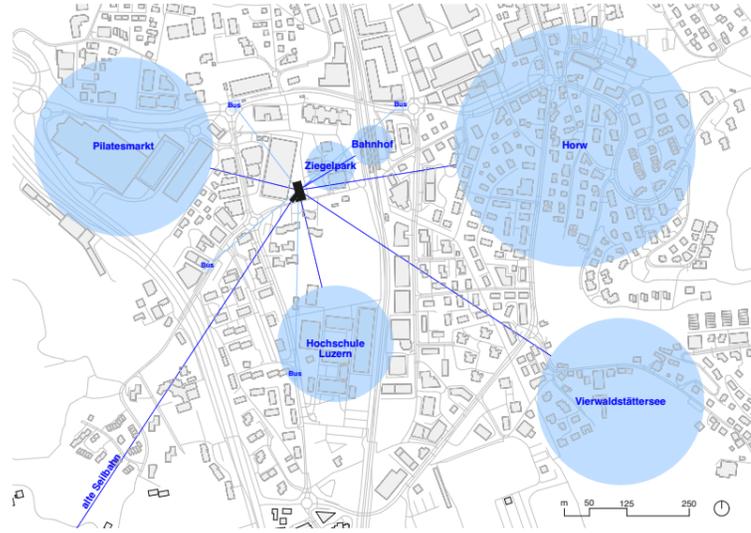
Das architektonische Konzept versteht den Bestand als Palimpsest: Spuren der früheren Nutzung bleiben bewusst ablesbar und werden Teil der neuen Narration. Materialüberlagerungen, Eingriffe und additive Strukturen werden so gestaltet, dass das Alte nicht überdeckt, sondern weitergeschrieben wird.

So entsteht ein neuer Ort mit starker räumlicher Identität – roh, ehrlich, zugänglich – und mit der Fähigkeit, Geschichte und Gegenwart in einem offenen Nutzungskonzept zusammenzuführen.

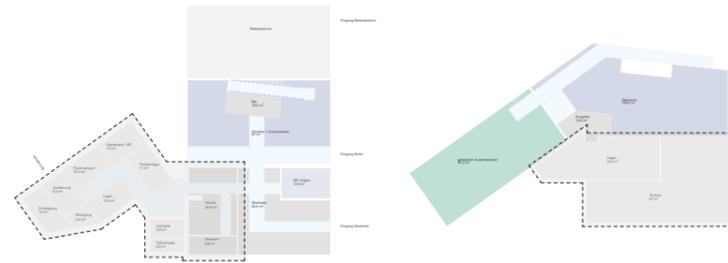
Projektbeschreibung



„Erscheinung Bestand“

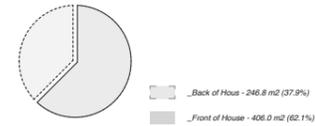


„Situationsplan M. 1:5000“

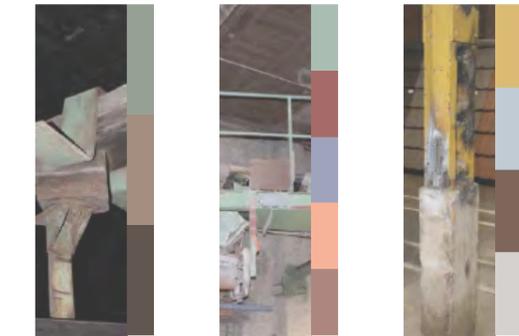


„Raumprogramm Erdgeschoss“

„Raumprogramm Obergeschoss“



„Analyse Front und Back of House“



„Analyse Material und Farb aus Bestand“

„Iss, was wächst. Repariere, was geht. Teil, was du kannst.“



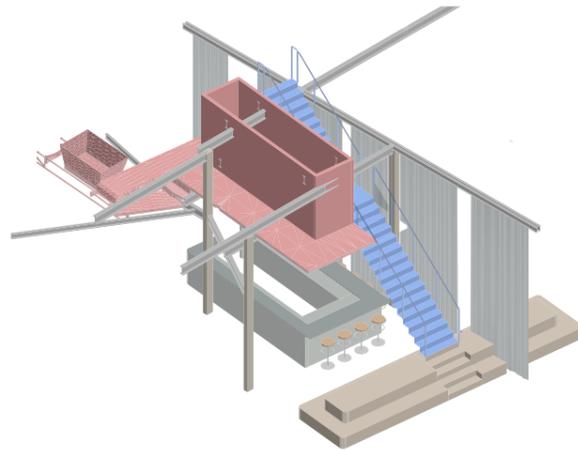
„Küche und Angebot“
Frisch, regional & saisonal – täglich wechselnde Karte nach Ernte. Mittags & abends warme Speisen, tagtäglich kalte Snacks & Getränke. Kooperation mit lokalen Produzenten (Bio/Demeter). Zero-Waste-Prinzip: Resteverwertung, Mehrweg, Kompostierung.

„Repair-Café“
Reparieren statt wegwerfen: Taster, Weisz, Kleidung etc. Werkzeuge & Know-how vor Ort, Beratung durch Freiwillige. Formate wie: „Reparier & Flammkuchen“ (Do abends), „Suppe & Schrauben“ (Sa vormittags).

„Raum und Betrieb“
Multifunktionaler Raum für Bistro, Werkstatt und Workshops. Möbel & Deko möglichst Secondhand oder upgecycelt. Nutzung durch verschiedene Zielgruppen: von Studis bis Anwohnern. Tagesstruktur: 10-12 Uhr: Kalte Küche 12-14 Uhr: Mittag 14-17 Uhr: Snacks 18-21 Uhr: Abendkarte ab 21 Uhr: Ausklang mit Wein, Kombucha etc.

„Werte“
Workshops: z. B. Fermentieren, Kräuterkunde, Reparieren lernen. Wochenend-Markt mit Produzenten im Hof möglich. Inklusion: Menschen mit Beeinträchtigung arbeiten mit. Kommunikation transparent: Herkunft & Zubereitung offen kommuniziert.

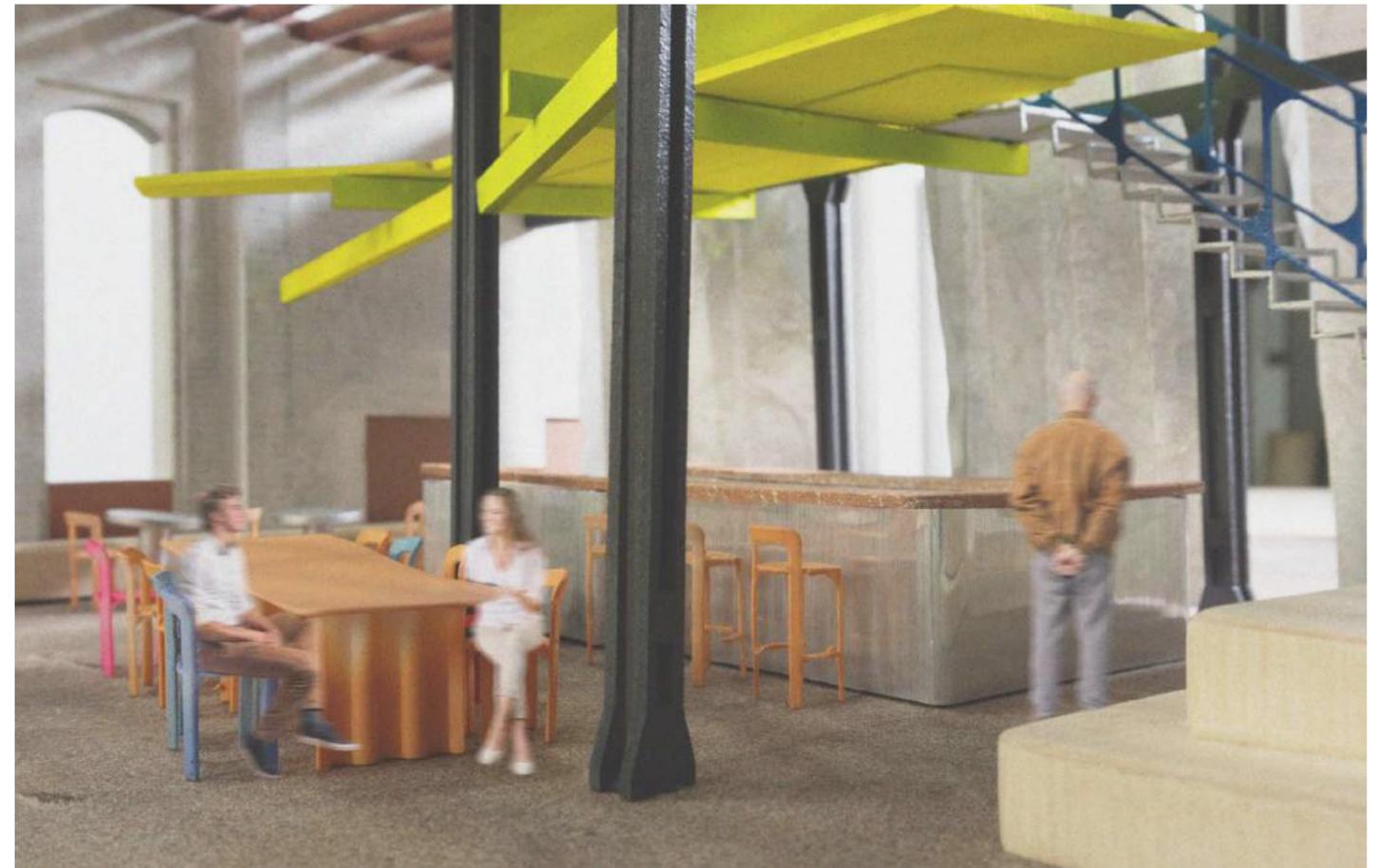
„Gastrokonzept“



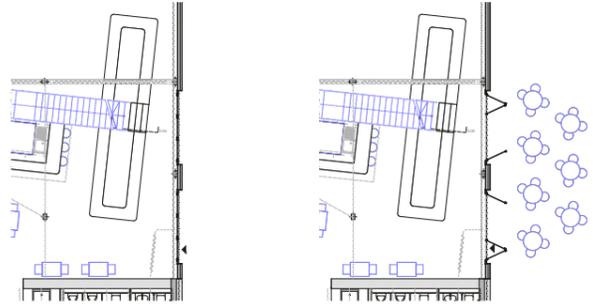
„Konzeptskizze - Volumen“



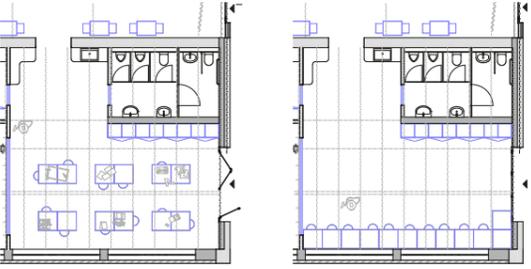
„Modellfoto 01“



„Modellfoto 02“



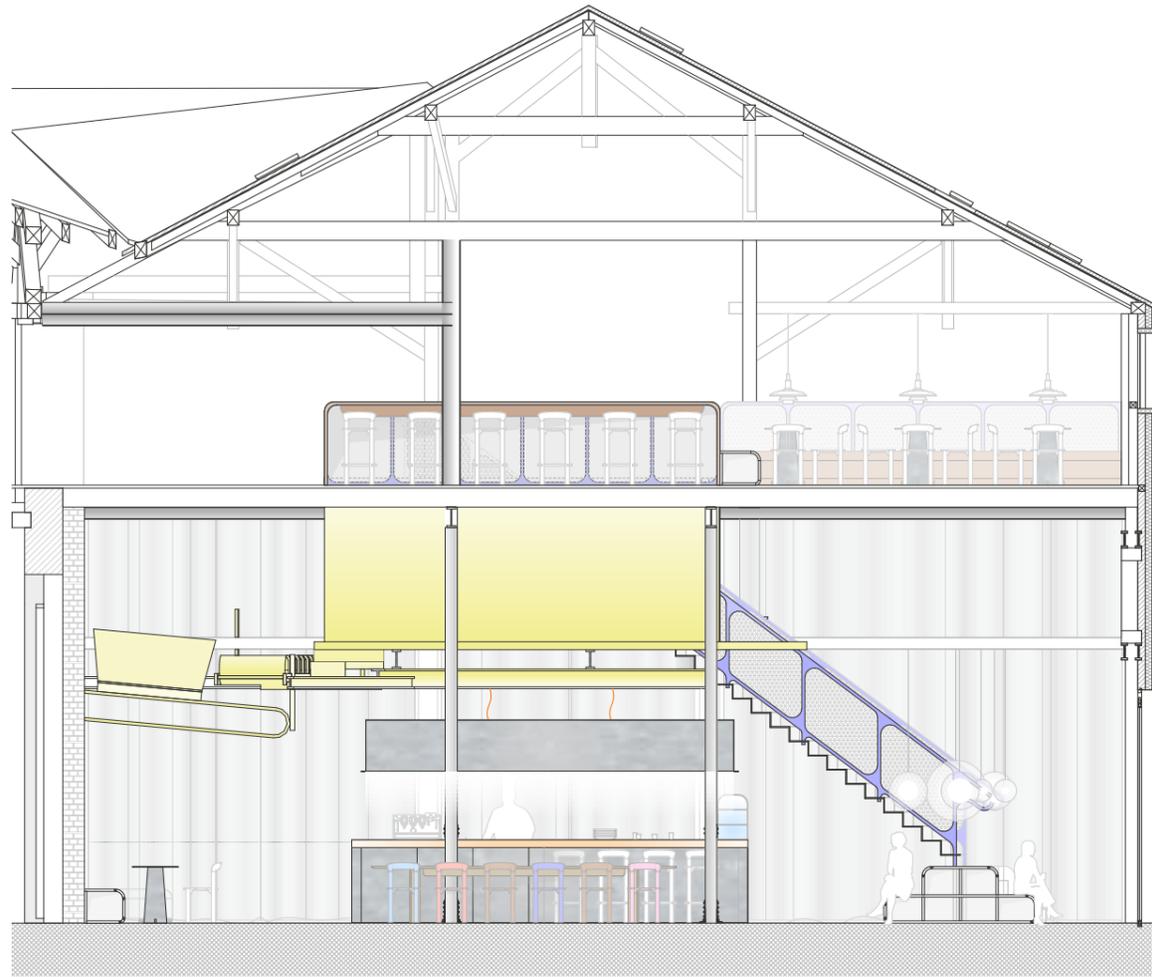
_Schema Sommer- Winter



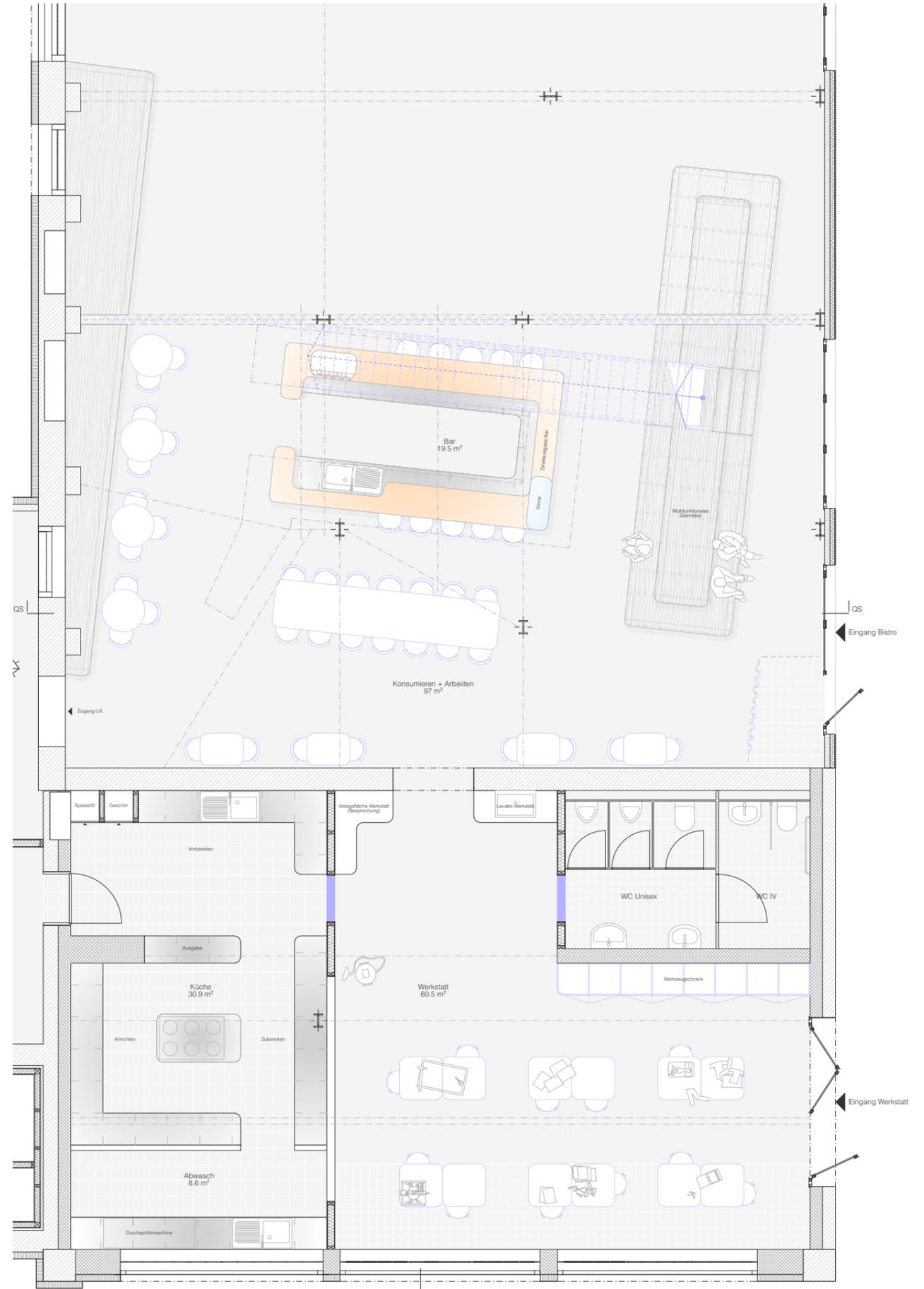
_Schema Werkstatt



_Grundriss Erdgeschoss M. 1:100

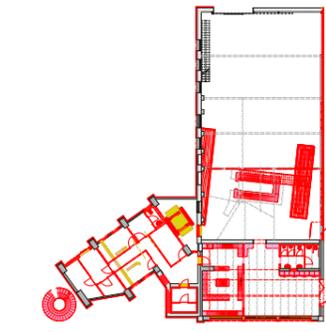


_Querschnitt M. 1:33

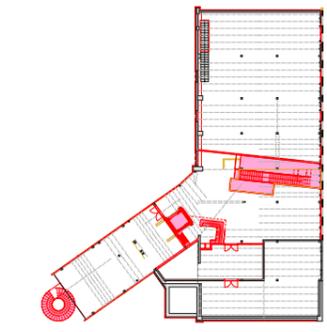


_Grundriss Erdgeschoss M. 1:33





_Erdgeschoss

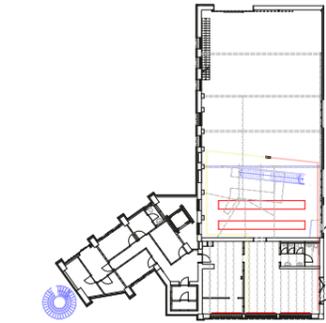


_Obergeschoss

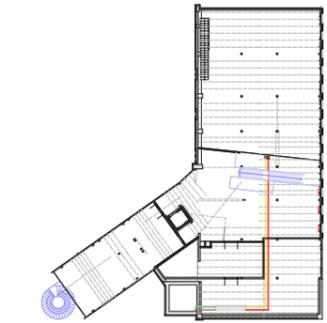
- _Neubau
- _Abbruch

Hauptingriff ist der Abbruch und Neubau der Ostfassade, welcher neu gebaut und gedämmt werden soll. Gibt dem Gebäude ein neues Gesicht und lockt durch seine neue Haut neue Gesichter an. Eingriff nur dort wo wirklich notwendig - bestand wahren.

_Schema Abbruch - Neubau



_Erdgeschoss

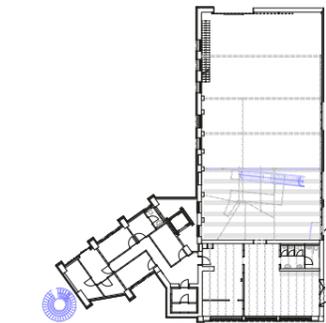


_Obergeschoss

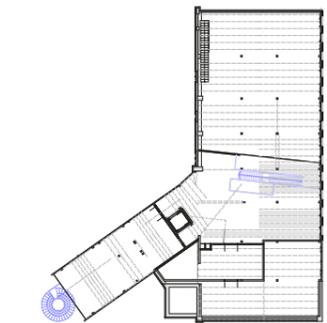
- _Heizung
- _Aussenluft
- _Fortluft
- _Zuluft
- _Abluft

Zuluft und Abluft werden vom Dach durchs ganze Gebäude zur Zentrale im Innenraum geführt, wobei diese danach im Raum verteilt werden. Geheizt wird mittels vor den Fenster platzierten Radiatoren. WC und Küche sind aus hygienischen Gründen separat beüft.

_Schema Gebäudetechnik



_Erdgeschoss

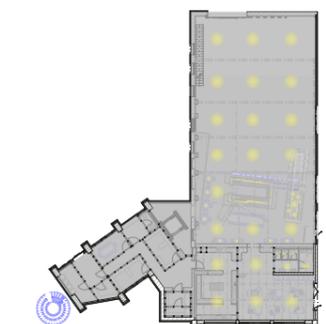


_Obergeschoss

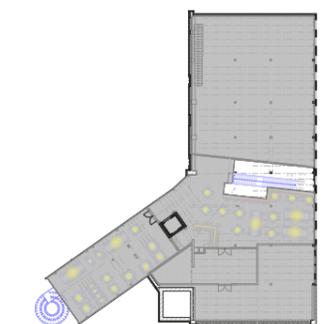
- _Akustikpaneele

Die akustischen Massnahmen erfolgen von 3 Seiten, um eine optimale akustische Umgebung zu schaffen. 1. durch Akustikpaneele im Deckenraster (2cm Schafwollplatten & 0.5cm inermovierendes Mischfaservlies. 2 & 3 durch Perforierung an den Schrankfronten sowie im Neubau des Daches

_Schema Akustik



_Erdgeschoss



_Obergeschoss

Pendelleuchten sorgen für ein angenehmes Stimmungslicht im Innenraum. Die Lichtfarbe im Bistrobereich wird im Verlauf von vorne nach hinten etwas kälter, um der optimalen Lichtfarbe von 3000 Kelvin in einer Gastküche gerecht zu werden und doch nicht zu viel kaltes Licht gegen den Gästeraum durchdringen zu lassen. Selbst entwerfene Leuchten sorgen im Barbereich für ausreichend Licht, sowie für einen Hingucker.

_Schema Lichtkonzept



_Atmosphäre Bereich Bar



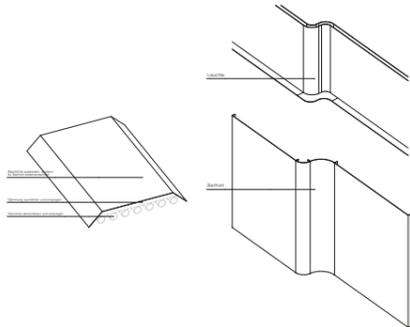
_Atmosphäre Podest Treppenaufhang



_Grundriss Erdgeschoss M. 1:33

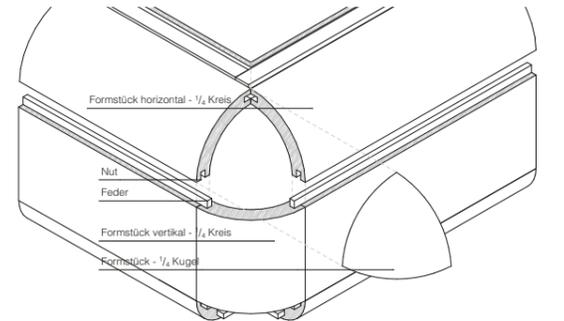
Reinigen: Groben Schmutz, Fett und Rost mit Seifenwasser und Drahtbürste entfernen.
 Ausbeulen: Dellen mit Gummihammer und Holzblock vorsichtig herausklopfen.
 Entrostern: Rost mit Schleifpapier oder Rostumwandler behandeln. Glätten: Mit feinem Schleifpapier (400-800er) glätten.
 Polieren: Mit Polierpaste und Maschine oder Tuch auf Hochglanz bringen.
 Versiegeln: Mit Klarlack oder Wachs gegen neue Korrosion schützen.
 Biegen: Anschliessend in die gewünschte Form bringen.

_Schema ReUse Deckenhelepaneele



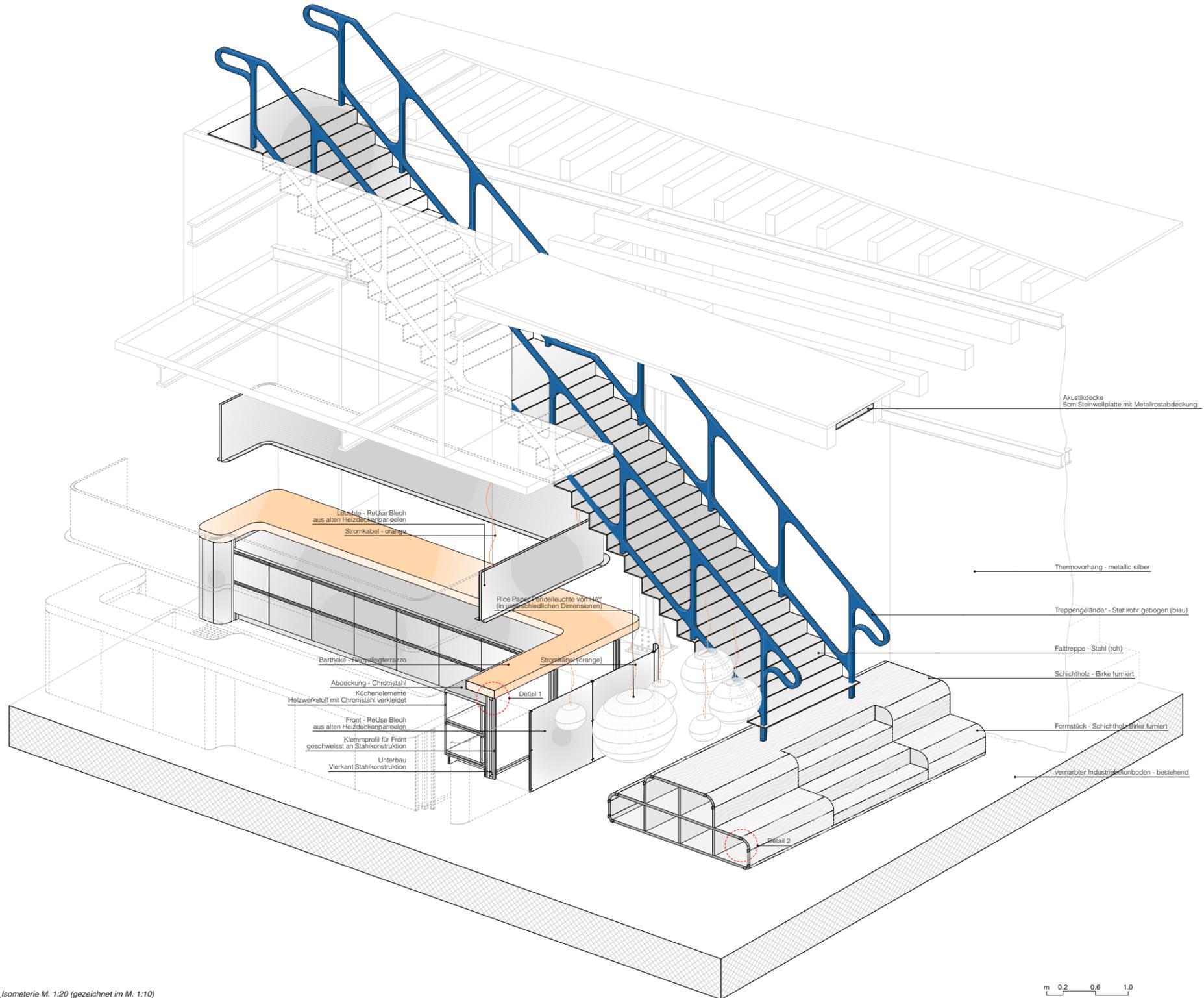
Recyclingterrazzo
 Vierkant Stahlkonstruktion - geschweisst
 Klemmprofil - geschweisst
 Blindniete
 ReUse Blech - gebogen (geklemmt und genietet)

_Detail Barfront (Detail 1) M. 1:5



_Detail Eckverbindung (Detail 2) M. 1:5

m 0,05 0,15 0,25



Akustikdecke
 5cm Steinwollplatte mit Metallrostabdeckung

Thermovorhang - metallic silber

Treppengeländer - Stahlrohr gebogen (blau)

Falttreppe - Stahl (roh)

Schichtholz - Birke furniert

Formstück - Schichtholz - Birke furniert

vernarbter Industriebetonboden - bestehend

Leuchte - ReUse Blech aus alten Heizdeckenpaneelen
 Stromkabel - orange

Rice Paper Pendelleuchte von HAY (in unterschiedlichen Dimensionen)

Bartheke - Recyclingterrazzo
 Abdeckung - Chromstahl
 Küchenelemente Holzwerkstoff mit Chromstahl verkleidet

Detail 1

Front - ReUse Blech aus alten Heizdeckenpaneelen
 Klemmprofil für Front geschweisst an Stahlkonstruktion

Detail 2

Unterbau Vierkant Stahlkonstruktion

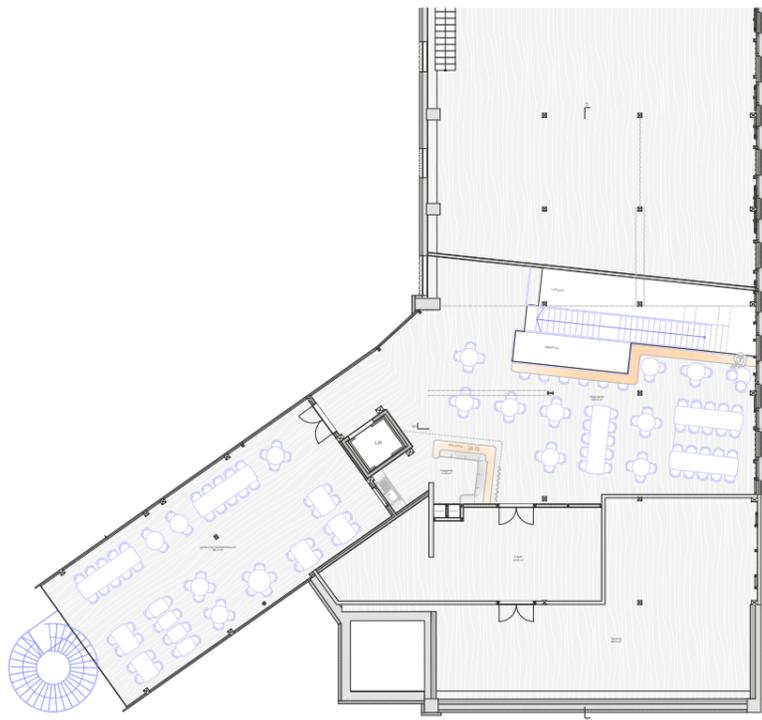
_Isometrie M. 1:20 (gezeichnet im M. 1:10)

m 0,2 0,6 1,0

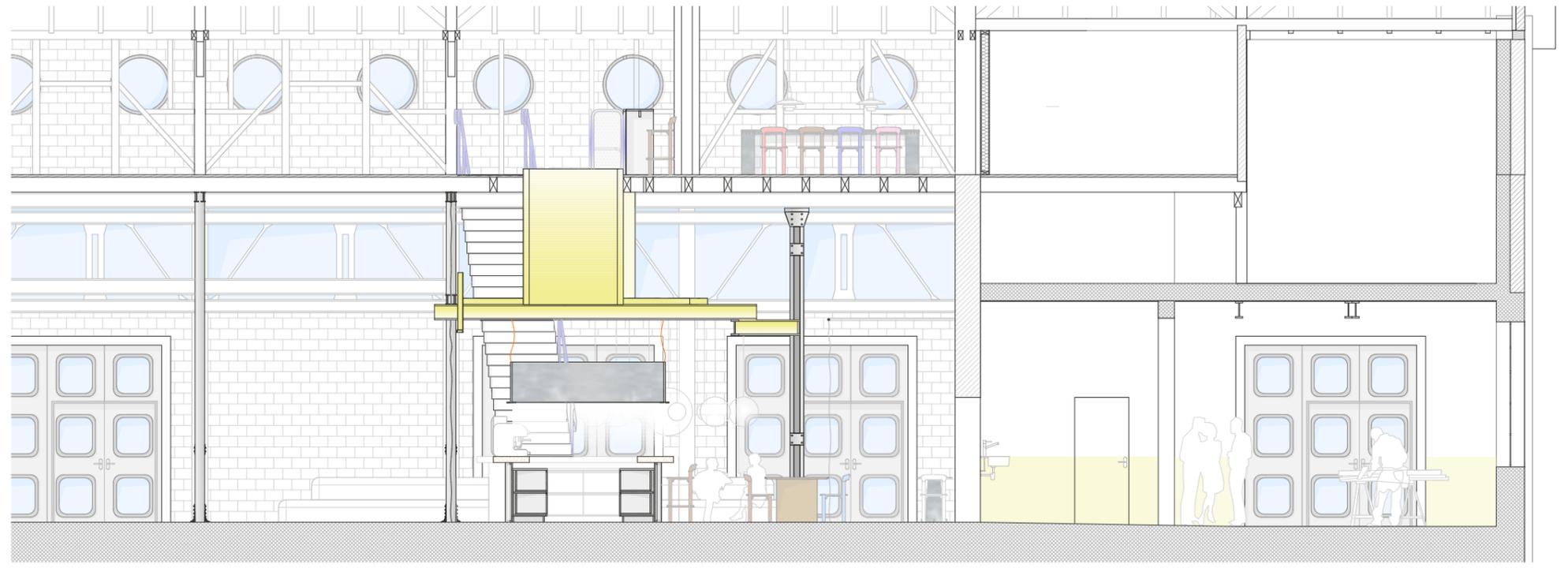
1. Metallic Vorhang - Zigzag
2. Bruno Rey - Hay
3. Curtain - Zeilos
4. Theke - Recycling Terrazzo
5. Front - ReUse Blech
6. Industrieboden - Bestehend

1. Reispapier Leuchten - Hay
2. Kalksandstein
3. Geländer - Stahl Blau
4. Treppe - Schwarzblech
5. Podest - Mehrschicht Birke

1. Maschine - Gelb neu interpretiert
2. Mauerwerk weiss - Bestand
3. Blechtisch - Küng Caputo
4. Sitzbank - Mehrschicht Birke
5. Industrieboden - Bestehend



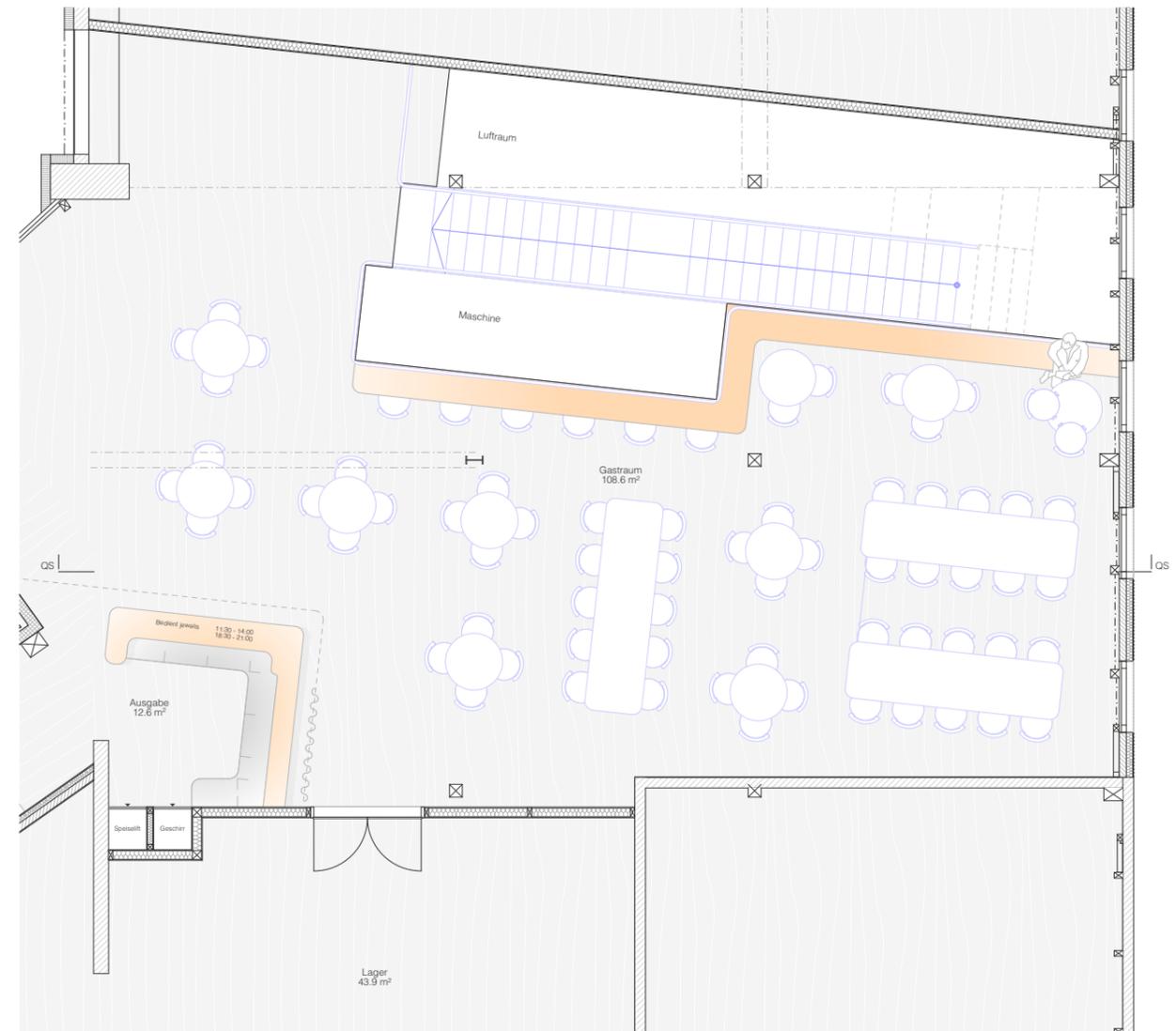
_Grundriss Obergeschoss M. 1:100



_Längsschnitt M. 1:33



_Modellfoto 03



_Grundriss Obergeschoss M. 1:33

